

Ablauf Eingangsdiagnostik im Emma-Fackler-Schulkindergarten im Förderschwerpunkt Sprache

Eltern nehmen Kontakt mit dem Schulkindergarten auf wegen ev. Aufnahme ihres Kindes (Förderschwerpunkt Sprache)

Leitung des SchKg sichtet bereits vorhandene Unterlagen über das Kind, bzw. erfragt ggf. Einwilligungserklärung für den Kontakt zu anderen Fachstellen, um vorhandene Berichte einzufordern

- Leitung des SchKg entscheidet, ob Eltern an den zuständigen Frühförderverbund (FFV) verwiesen werden, damit dieser den Bedarf des Kindes aufgrund einer sonderpäd. Diagnostik beschreibt (z.B. sehr junges Kind oder sehr frühe Kontaktaufnahme)
- Leitung des SchKg informiert mit Einwilligung der Eltern den FFV über ev. Kontaktaufnahme der Eltern
- Die Mitarbeiter*Innen des FFV können auf Wunsch in einem diagnostischen Überprüfungsverfahren den Förderbedarfs des Kindes ermitteln und in einem sonderpäd. Bericht beschreiben.

Es zeigt sich ein anderer Förderschwerpunkt als „Sprache“
→ Eltern werden von Leitung des SchKg und der Sonderschullehrkraft beraten, an wen sie sich wenden können.

Leitung des SchKg leitet das Aufnahmeverfahren „Sprache“ ein, bei Bedarf zieht die Leitung des SchKg eine Sonderschullehrkraft „Sprache“ hinzu (bei Sichtung der Unterlagen & beim Anamnese-gespräch).

- Die Sonderschullehrkraft (Eingangsdiagnostik) entscheidet, ob erneute Testungen notwendig sind und führt sie ggf. durch.
- Vorhandene Berichte werden zusätzlich als Grundlage für den sonderpäd. Bericht verwendet
- Die Sonderschullehrkraft erstellt einen sonderpäd. Bericht, in dem die Teilhabebeeinträchtigung des Kindes beschrieben wird.

Kind wird zum Beobachtungstag eingeladen

Die Beobachtungssituation wird von der Gruppenerzieherin und der Sonderschullehrkraft begleitet und dokumentiert.

- Die Leitung des SchKg entscheidet über die Aufnahme des Kindes in den SchKg „Sprache“
- Zeitlicher Ablauf des Aufnahmeverfahrens wird von der Leitung des SchKg festgelegt.